

Die Evolution ist eine Religion und keine Wissenschaft!

Dr. Kent Hovind

„Wissen“ Evolutionisten eigentlich, dass die Erde Milliarden Jahre alt ist oder „glauben“ sie es nur? Dr. Kent Hovind sagt, dass es keinen wissenschaftlichen Beweis dafür gibt, dass die Erde tatsächlich so alt ist. Der „Glaube“ an eine extrem alte Erde hat als Teil der Evolutions-Religion demnach absolut nichts mit Wissenschaft zu tun.

Wann war also nun „der Anfang“? Hovind hat mehr als ein Dutzend wissenschaftliche Fakten aufgelistet, die auf eine junge Erde schließen lassen. Hovinds Theorie geht davon aus, dass Gott die Erde vor etwa 6000 Jahren erschaffen hat.

Hier einige dieser Fakten:

1. Bevölkerung. Die Bevölkerungswachstumsrate ist stabil seit es Aufzeichnungen gibt. Wenn man die gegenwärtigen 6 Milliarden Erdenbewohner zurückrechnet, bekommt man ein Ergebnis von 4400 Jahren. So lange dauert es, bis sich 8 Überlebende einer Sintflut zu solch stattlicher Zahl vermehrt haben. Wenn Menschen schon seit Millionen von Jahren diesen Planeten bevölkert hätten, gäbe es mittlerweile 150.000 Einwohner pro Quadratmeter.
2. Die Planeten verlieren Wärme. Wenn sie bereits vor Milliarden von Jahren entstanden wären, hätten sie heute nicht mehr die Temperaturen im Innern, die wissenschaftlich errechnet wurden.
3. Der Planet Saturn verliert seine Ringe. Ganz allmählich entfernen sie sich von ihm. Wenn der Planet auch nur Millionen Jahre alt wäre, hätte sich die Ringmaterie schon vor langer Zeit davongemacht.
4. Auf dem Mond lagen sich in 10.000 Jahren etwa 3 Zentimeter Weltraumstaub ab. Astronauten haben dort nur 1,5 cm vorgefunden – genau das, was man nach ca. 6000 Jahren erwarten könnte. Desweiteren bewegt sich der Mond langsam von der Erde weg. Wenn er schon Millionen Jahre alt wäre, wäre er am Anfang sehr dicht an der Erde gewesen, wodurch derart extreme Meeresfluten verursacht worden wären, dass alles Leben auf Erden zweimal täglich ertrunken wäre.
5. Kometen. Bei ihrer Reise durch den Weltraum verlieren sie konstant an Masse. Ein jeder Komet, der länger als 10.000 Jahre durch das Universum gerast ist, hat sich schon längst in Nichts aufgelöst.
6. Das Magnetfeld der Erde wird schwächer. Aufgrund der gemessenen Reduktionsgeschwindigkeit könnte es heute auf diesem Planeten schon lange kein Magnetfeld mehr geben, wenn die Erde auch nur annähernd so alt wäre, wie Evolutionisten glauben.
7. Die Erdrotation vermindert sich mit einer Rate von einer Tausendstel Sekunde am Tag. Zurückgerechnet wäre die Rotationsgeschwindigkeit des Planeten vor 1 Milliarde Jahren so schnell gewesen, dass er durch die dabei entstehenden Fliehkräfte aus der Bahn geschleudert worden wäre.
8. Das Öl im Erdboden steht unter einem enormen Druck. Das Gestein, in dem es enthalten ist, ist jedoch porös. Wenn das Öl sich dort schon seit Millionen von Jahren befinden würde, hätte sich der Druck schon vor langer Zeit verflüchtigt.
9. Die ältesten, lebenden Pflanzen der Erde, Stachelpinien und Korallenriffe, haben ein Höchstalter von „nur“ etwa 4500 Jahren. Warum existieren also keine älteren Pflanzen, wenn es die Erde schon seit Millionen von Jahren gibt?

10. Der Salzgehalt der Meere, der zur Zeit 3,8% beträgt, müsste weit höher sein. Der gegenwärtigen Zuwachsrates gemäß lässt sich errechnen, dass vor ca. 6000 Jahren das erste Salz ins Meer gekommen sein muss.
11. Stalaktiten in Tropfsteinhöhlen werden von Evolutionisten als Beweis für das Alter der Erde angeführt. Im Untergeschoss des Lincoln-Memorial Gebäudes befinden sich jedoch Stalaktiten, die in weniger als 100 Jahren auf mehr als 1 Meter Größe angewachsen sind.

Die Erkenntnisse, die beweisen, dass die Annahmen der Evolutionslehre falsch sind, mehren sich. Dennoch klammert sich der Evolutionist lieber in blindem Vertrauen an seine absurden Theorien, als den biblischen Schöpfungsbericht anzuerkennen. Denn er weiß, dass eine Schöpfung einen Schöpfer voraussetzt, und mit DEM will er nichts zu tun haben.